

# Paprika

*Capsicum annuum*

## Kulturansprüche:

Am besten eignen sich für diese Kultur warme und sandige Lehm- oder lehmige Sandböden. Empfindlich sind Paprika gegen kalte und nasse Böden, jedoch ist ein hoher Wasserbedarf in den Monaten Juli und August sowie sonnige und warme Lagen notwendig. Frost sowie zu hohe Luftfeuchtigkeit sollten vermieden werden – da sonst vermehrt Pilzbefall auftritt.

**Vorfrüchte aus derselben Pflanzenfamilie vermeiden**, da Paprika nicht gut selbstverträglich sind!

Freilandkulturen sind nur in klimatisch günstigen Lagen erfolgreich (Industriepaprika), praxisüblich ist die **Kultur im Folientunnel**.

## Düngung (Geschützter Anbau bei Gehaltsstufe C):

**N:** 250 kg N/ha

**P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>:** 50 kg/ha

**K<sub>2</sub>O:** 220 kg/ha

Auf gute Magnesium- und Kalziumversorgung achten!

## Anbautechnik:

**Aussaat:** ab Februar/März  
mind. 25°C Keimtemperatur  
salzarmes Anzuchtsubstrat  
Jungpflanzen durch reichliches Lüften und wenig Gießen abhärten  
Anzuchtdauer 7-9 Wochen

**Auspflanzen:** Freiland: Mitte Mai  
Folientunnel: Ende April bis Anfang Mai

**Reihenabstand:** Freiland: 40 - 60 cm (40-50 cm in der Reihe)

**Bestandsdichte:** Freiland: 4 bis 5 Pflanzen/m<sup>2</sup>  
Folientunnel: 2 bis 3 Pflanzen/m<sup>2</sup>

**Pflegemaßnahmen:** erste Achselfrucht (Königsfrucht) früh ausbrechen  
von Unkraut freihalten  
Schnitt auf 2-3 Triebe förderlich für gleichmäßigen Fruchtansatz und Fruchtbildung

## Ernte:

Erste Ernte ca. 7-9 Wochen nach der Pflanzung – sobald die Früchte sortentypische Größe und marktgängige Form und Farbe erreichen, periodische Ernte – mind. einmal in der Woche, Fruchtstängel sollte an der Frucht bleiben, händische Ernte

**Lagerung:**

Kurzfristige Lagerung möglich, Verkauf meistens nach Stück

**Sorten:**

Auswahl nach Vermarktungsrichtung bzw. nach Verwendungszweck

Fruchtgröße, Farbe (grün, gelb, rot), Form (spitz, stumpf, rund), Schärfe (Capsaicin-Gehalt)

**Paprika sind Träger von reichlich Vitamin C. Rote und gelbe Paprika enthalten Carotinoide. Weiters enthalten die Früchte Flavonoide, welche entzündungshemmend und antimikrobiell wirken und die Blutgerinnung hemmen sowie Herzinfarkt vorbeugen.**

Mario Almesberger, LK Bgld, 10/2016